

des

## Herzoglich Anhaltischen Statistischen Bureaus.

Herausgegeben von Dr. A. Lange.

## Statistische Nachrichten über das Unterrichtswesen in Anhalt.

Von langer Zeit her hat Anhalt den Ruhm als „Land der Schulen“ zu gelten. Den ersten Grund zu diesem Ruhme legte der edle, hochherzige Fürst Wolfgang, der mutthige Förderer der Reformation und persönliche Freund von Luther und Melancthon. In seinen Bestrebungen für Förderung der Kirche und Schule fand dieser Fürst kräftige Unterstützung durch seinen Kanzler Marcus Forster, früher Conrector an der Bartholomäischule und dann Bürgermeister zu Zerbst.

In Köthen zog im Anfange des 17ten Jahrhunderts (1614) der daselbst lebende bekannte Pädagog Wolfgang Ratich die Aufmerksamkeit der gebildeten und Bildung erstrebenden Welt auf sich.

Den nachhaltigsten und fruchtbarsten Aufschwung nahm aber das Schulwesen erst im 18ten Jahrhundert und in Anhalt war es besonders der unsterbliche „Vater Franz“ der in klarer Erkenntnis „des hochwichtigen Geschäfts der Erziehung des Menschen zum Menschen, durch freieste Entwicklung der sittlichen und geistigen Kraft“, den pädagogischen Bestrebungen der damaligen Humanisten die kräftigste Stütze bot. Er rief den bekannten, geistreichen Philanthropisten Joh. Bernhard Basedow nach Dessau (1771) und wenn auch das, durch fürsichtige Munificenz von dem Letztern gegründete Philanthropin (1774) nicht den davon gehegten Erwartungen entsprach, so erfuhr doch das ganze Schulwesen in Folge dieses Instituts und durch die, an demselben thätig gewesenen Lehrer, wie Campe, Salzmann, Olivier, Kolbe, Busse, Wolke u. u. eine vollständige Reform zum Bessern. Das Philanthropin bestand nicht lange. Schon 1793 wurde es wieder aufgelöst, aber der hochselige Fürst Leopold Friedrich Franz hatte noch unendlich mehr für das Schulwesen gethan und viele seiner Schöpfungen bestehen noch heute zum Segen des Landes. Er gründete in dem Moritzschen Palais die Hauptschule, (das jetzige Gymnasium) (1785), die Töcherschule (1786), errichtete ein Schullehrer-Seminar (1780), erließ eine Schulordnung (1787), verbesserte das Einkommen und die Wohnungen der Dorfschullehrer und alle von ihm in's Leben gerufenen Bildungsanstalten unterstützte er reichlich mit Geld und Unterrichtsmitteln. In einer von ihm gegründeten Armenschule (1783) ließ er z. B. 80 Kinder auf seine Kosten unterrichten und in allen Schulen war das Schulgeld so niedrig gesetzt, daß auch der Aermste am Unterrichte Theil nehmen konnte. Zur Beförderung der Ausbildung der geistigen und moralischen Kräfte, wurde außerdem noch das Schulgeld nicht selten gänzlich erlassen. — Wir können hier nicht ein auch nur annähernd vollständiges Bild von der reichen Thätigkeit des erhabenen Fürsten für das Unterrichtswesen geben, aber so viel des Guten, Schönen und Wahren dieser unsterbliche Menschenfreund gethan und gewirkt hat, von dem, was Großes und ewig Dankenswerthes er geleistet, liegt nicht das Wenigste auf dem Gebiete der Pflege der Volksbildung. Es ist anerkannt, daß er hierin anderen Staaten weit voraus war und treffliche Lehrer, wie Neuenhof, Funke, Bornemann, Vietz u. u. förderten getreulich und gewissenhaft das wohlwollende Streben des edlen Fürsten. Früher als irgend Einer erkannte er auch durch die That an, daß, wie zu der Zeit noch vielfach geschah, das Amt eines Volksschullehrers nicht bloß nebenbei, von Handwerkern und abgedankten, invaliden Soldaten mit Segen verwaltet werden könne, sondern daß hierzu eine besondere Vorbildung erforderlich sei und dieser Erkenntniß verdanke das 1780 in's Leben

gerufene Seminarium für Volksschullehrer, an dessen Spitze Anfangs der Inspector Tamm, nachher C. Ph. Funke stand, seine Entstehung. —

Es läßt sich statistisch nicht nachweisen, was die Cultur und Göttingung durch die Pflege des Unterrichts in der Schule gewonnen hat. Zur Messung der Bildung des menschlichen Geistes genügt die Ziffer nicht und nur gewisse Einrichtungen für den Unterricht, einzelne Ergebnisse desselben, der Besuch der Schulen u. u. lassen sich statistisch darstellen. —

Das einzige, directe Mittel zur Gewinnung eines Urtheils über die Verbreitung der Bildung im Volke hat man eigentlich nur in den Prüfungen, welche mit den zum Militär eingestellten Mannschaften vorgenommen werden, inbessen sind diese Prüfungs-Resultate doch insofern nur ungenügende, weil die Gewißheit fehlt, daß diese Prüfungen überall in derselben Weise vorgenommen werden und daß die Prüfenden selbst immer die richtige Befähigung zur Vornahme der Prüfung haben. In Bezug auf die Resultate dieser Rekruten-Prüfungen in Anhalt vom Jahre 1867 verweisen wir auf einen Aufsatz in No. 3 unserer Veröffentlichungen vom Jahre 1867. Danach konnten von den Eingestellten 75 % genügend lesen und schreiben; 21,90 % genügend lesen und ungenügend schreiben: 0,21 % genügend lesen und nur den Namen schreiben; 0,43 % nur Gedrucktes lesen und ungenügend schreiben: 0,21 % nur Gedrucktes lesen und nur den Namen schreiben und 1,73 % gar nicht lesen und nur den Namen schreiben. — Wir versuchen heute zum ersten Male, eine Uebersicht von den im Lande vorhandenen Unterrichtsanstalten, deren Besuch und Lehrkräfte zu geben. In dieser Zusammenstellung sind Wohlthätigkeits-Anstalten zur Erziehung sittlich verwahrloster Kinder, welche eigentlich auch zu den Schulen gehören, wie das Friederikenhaus zu Walbau, das Friederikenstift zu Ballenstedt und das Rettungshaus zu Groß Paschleben, nicht mit inbegriffen. Ueber diese nützlichen Anstalten gedenken wir demnächst einen besondern Bericht zu erstatten. Auch sind wir nicht gewiß, ob sämmtliche im Lande bestehenden Privat- und Sonntagsschulen Berücksichtigung gefunden haben. Sollten solche Anstalten fehlen, so richten wir an die betreffenden Vorstände hiermit die Bitte, uns durch bezügliche, jährliche Mittheilungen über diese Schulen in Stand zu setzen, diese Nachrichten zu vervollständigen. —

Die Anfertigung einer ausreichenden Schulstatistik macht in der That mehr Arbeit als man glauben sollte und die nachfolgenden Zusammenstellungen sind uns nicht leicht geworden. Es ist wahrhaft wunderbar, welche Schwierigkeiten bei Sammlung des Materials hervortreten und doch hat man es durchweg mit gebildeten Personen zu thun, von denen mit Bestimmtheit vorauszusetzen ist, daß sie den Werth sicherer statistischer Nachrichten über das Schulwesen nicht bloß im Allgemeinen zu würdigen wissen, sondern die gewiß auch der Ansicht sind nicht verschließen, daß solche fortlaufenden Nachrichten für die Unterrichts-Verwaltung zu nützlicher Vergleichung des Bestehenden, zur Auffindung von Mängeln und von dem größern Publikum, das für das Unterrichtswesen Interesse nimmt, zu einem Einblick in die bestehenden Schul-Verhältnisse benutzt werden kann.

Ein weiteres und hauptsächliches Hinderniß zu einer einheitlichen, klaren und leichten Darstellung des Ganzen liegt darin, daß es an einem, für das ganze Land gültigen, durchgreifenden und

**Tabelle I.**

Uebersicht von den in Anhalt vorhandenen Unterrichtsanstalten, deren Besuch u., im Schuljahre  
Ostern 1867 zu 1868.

Name des Orts	Zahl d. Schulen	Klassen	Lehrer	Schüler	Schülerinnen	Wöchentliche Unterrichtsstunden				Zimmer	Zahl der Abgegangenen			
						im Sommer		im Winter			zur Unter- schat	zum Ueber- gang in einen Beruf	zu andern Zwecken	
						obligatorische	facultative	obligatorische	facultative					
<b>A. Gymnasien.</b>														
Dessau	1	6	20	199	—	205	—	205	—	7	9	12	—	
Röthen	1	7	13	285	—	228	14	228	14	8	8	24	—	
Zerbst	1	7	13	181	—	230	26	230	26	7	2	10	—	
Bernburg	1	7	12	223	—	212	35	212	12	7	6	5	—	
Sa.	4	27	58	888	—	875	75	875	52	29	25	51	—	
<b>B. Realschulen.</b>														
Dessau	1	5	10	193	—	166	7	166	7	5	—	17	—	
Röthen, Real- und Unterschule	1	9	11	453	—	238	14	238	14	8	—	35	—	
Sa.	2	14	21	646	—	404	21	404	21	13	—	52	—	
<b>C. Handelsschulen.</b>														
Dessau	1	4	9	102	—	126	16	126	16	4	—	20	—	
Sa.	1	4	9	102	—	126	16	126	16	4	—	20	—	
<b>D. Höhere Töchter Schulen.</b>														
Dessau	1	9	m. 8 h. 8	—	414	254	45	254	45	9	—	—	—	
Röthen	1	12	m. 12 h. 12	—	555	293	20	293	20	11	—	—	—	
Zerbst	1	4	m. 4 h. 4	—	172	108	20	108	20	4	—	—	—	
Bernburg	1	6	m. 6 h. 6	—	183	162	4	162	4	7	—	—	—	
Ballenstedt	1	1	m. 1 h. 1	—	40	30	—	30	—	1	—	—	—	
Sa.	5	32	m. 33 h. 19	—	1364	847	89	847	89	32	—	—	—	
<b>E. Oberschulen.</b>														
Zeritz mit Hofsdorf	1	3	3	40	24	83	—	83	—	3	—	11	—	
Gröbzig	1	2	2	25	29	54	—	54	—	2	—	3	—	
Sa.	2	5	5	65	53	137	—	137	—	5	—	14	—	
<b>F. Elementarschulen.</b>														
Dessau	1	5	5	316	—	122	—	122	—	5	—	—	—	
Maguhn	1	2	1	52	41	32	—	32	—	1	—	—	—	
Ballenstedt	1	1	1	38	40	26	—	26	—	1	—	—	—	
Sa.	3	8	7	406	81	180	—	180	—	7	—	—	—	
<b>G. Bürgerschulen.</b>														
Dessau	2	16	m. 8 h. 8	438	530	256	114	256	114	8	—	43	—	
Dranienbaum	1	8	m. 4 h. 4	212	224	96	—	128	—	4	—	36	—	
Wörlitz	1	7	m. 7 h. 7	197	182	142	6	140	6	5	—	32	—	
Zerbst	1	15	m. 11 h. 11	487	452	324	—	324	—	12	—	57	—	
Coswig	1	11	m. 5 h. 5	409	358	254	—	262	—	11	—	56	—	
a. höhere	1	9	14	346	—	319	—	283	—	9	—	51	—	
Bernburg	2	3	4	118	107	36	—	78	—	3	—	34	—	
b. niedere	1	5	5	220	208	116	—	120	—	5	—	21	—	
Gernrode	1	5	5	225	223	142	—	142	—	5	—	49	2	
Sohm	1	7	6	310	294	160	—	164	—	6	—	27	3	
Sa.	12	86	m. 72 h. 10	2962	2578	1845	120	1897	120	68	—	406	5	
<b>H. Communalschulen.</b>														
Bernburg	1	18	m. 16 h. 9	580	789	480	28	480	28	17	—	49	—	
Ballenstedt	1	9	m. 9 h. 3	329	257	250	—	250	—	9	—	25	—	
Sa.	2	27	m. 27 h. 9	909	1046	730	28	730	28	26	—	74	—	

umfassenden Schulge-  
setze fehlt. Durch die-  
sen Mangel kommt es  
auch, daß die Benennungen  
ein und derselben Schule  
wechseln und hierdurch  
wird natürlich, da auch  
allgemeine Bestimmungen  
über das, den Schulen  
gesteckte Lehrziel und  
über die Kriterien für die  
einzelnen Kategorien von  
Schulen fehlen, eine sichere  
Unterordnung der einzel-  
nen Unterrichts-Anstalten  
unter eine bestimmte Kate-  
gorie wesentlich erschwert.  
Das, was wir jetzt  
geben, kann nur ein Au-  
fang zu einer Statistik  
des Unterrichts sein.  
Sehr wichtige Capitel, so  
z. B. der Aufwand für  
Erziehung und Unterricht  
Seitens des Staats und  
der Kommunen, die Leh-  
rervergehälter, die Schulgel-  
der, das Verhältnis der  
Gemeinden zur Schule,  
das Vermögen der Schu-  
len, die Lehrmittel dersel-  
ben, die confessionellen  
Verhältnisse, die Lehrer-  
Wittwenkassen u. s. w.  
haben wegen Mangels  
vollständigen Materials  
noch unberücksichtigt blei-  
ben müssen. —  
Da es von allgemeinem  
Interesse sein dürfte die  
Ortschaften zu kennen, in  
welchen überhaupt Schu-  
len bestehen und einen  
Ueberblick über die Fre-  
quenz der einzelnen Schu-  
len zu gewinnen, so geben  
wir in der Tabelle I.  
(Seite 2 bis 8) eine be-  
zügliche Uebersicht von  
dem Schuljahre Ostern  
1867 bis dahin 1868.  
Hinter dem Schulorte  
sind auch die Namen der-  
jenigen Ortschaften aufge-  
führt, welche in dem zu-  
erst genannten Orte etwa  
eingeschult sind, wie dies  
bei den Volksschulen ziem-  
lich häufig vorkommt. Bei  
7 an der Grenze ge-  
legenen Ortschaften, welche  
zu klein sind, um eine eigene  
Schule zu haben, und  
von anderen inländischen  
Schulorten zu weit ent-  
fernt liegen, sind die  
Kinder auf benachbarte  
preussische Schulen ange-  
wiesen. Auch der umge-  
kehrte Fall kommt vor.  
Wie aus der Tabelle  
ersichtlich, sind die Volks-



### Tabelle I.

vorhandenen Unterrichtsanstalten, deren Besuch u., im Schuljahre  
Ostern 1867 zu 1868.

Lehrer	Schüler	Schülerinnen	Wöchentliche Unterrichtsstunden				Zimmer	Zahl der Abgegangenen			
			im Sommer		im Winter			zur Un- ter- kunft	zum Ueber- gang in einen andern Zweigen	zu andern Zweigen	Zweiten
			obliga- torische	faculta- tive	obliga- torische	faculta- tive					
<b>A. Gymnasien.</b>											
20	199	—	205	—	205	—	7	9	12	—	
13	285	—	228	14	228	14	8	8	24	—	
13	181	—	230	26	230	26	7	2	10	—	
12	223	—	212	35	212	12	7	6	5	—	
58	888	—	875	75	875	52	29	25	51	—	
<b>B. Realschulen.</b>											
10	193	—	166	7	166	7	5	—	17	—	
11	453	—	238	14	238	14	8	—	35	—	
21	646	—	404	21	404	21	13	—	52	—	
<b>C. Handelsschulen.</b>											
9	102	—	126	16	126	16	4	—	20	—	
9	102	—	126	16	126	16	4	—	20	—	
<b>D. Höhere Töchter Schulen.</b>											
1. 8	—	414	254	45	254	45	9	—	—	—	
1. 6	—	555	293	20	293	20	11	—	—	—	
1. 12	—	172	108	20	108	20	4	—	—	—	
1. 7	—	183	162	4	162	4	7	—	—	—	
1. 5	—	40	30	—	30	—	1	—	—	—	
1. 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1. 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1. 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1. 33	—	1364	847	89	847	89	32	—	—	—	
1. 19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
<b>E. Oberschulen.</b>											
3	40	24	83	—	83	—	3	—	11	—	
2	25	29	54	—	54	—	2	—	3	—	
5	65	53	137	—	137	—	5	—	14	—	
<b>F. Elementarschulen.</b>											
5	316	—	122	—	122	—	5	—	—	—	
1	52	41	32	—	32	—	1	—	—	—	
1	38	40	26	—	26	—	1	—	—	—	
7	406	81	180	—	180	—	7	—	—	—	

umfassenden Schulge-  
setze fehlt. Durch die-  
sen Mangel kommt es  
auch, daß die Benennungen  
ein und derselben Schule  
wechseln und hierdurch  
wird natürlich, da auch  
allgemeine Bestimmungen  
über das, den Schulen  
gesteckte Lehrziel und  
über die Kriterien für die  
einzelnen Kategorien von  
Schulen fehlen, eine sichere  
Unterordnung der einzel-  
nen Unterrichts-Anstalten  
unter eine bestimmte Kate-  
gorie wesentlich erschwert.  
Das, was wir jetzt  
geben, kann nur ein An-  
fang zu einer Statistik  
des Unterrichts sein.  
Sehr wichtige Capitel, so  
z. B. der Aufwand für  
Erziehung und Unterricht  
Seitens des Staats und  
der Communen, die Leh-  
rergehälter, die Schulgel-  
der, das Verhältnis der  
Gemeinden zur Schule,  
das Vermögen der Schu-  
len, die Lehrmittel dersel-  
ben, die confessionellen  
Verhältnisse, die Lehrer-  
Wittwenkassen u. s. w.  
haben wegen Mangels  
vollständigen Materials  
noch unberücksichtigt blei-  
ben müssen. —  
Da es von allgemeinem  
Interesse sein dürfte die  
Ortschaften zu kennen, in  
welchen überhaupt Schu-  
len bestehen und einen  
Ueberblick über die Fre-  
quenz der einzelnen Schu-  
len zu gewinnen, so geben  
wir in der Tabelle I.  
(Seite 2 bis 8) eine be-  
zügliche Uebersicht von  
dem Schuljahre Ostern  
1867 bis dahin 1868.  
Hinter dem Schulorte  
sind auch die Namen der-

Name d  
Alten m. K  
u. Brach  
Kochstedt ..  
Törten ...  
Dr. Kühnau  
Dellman m.  
Scholtz  
Pätzsch m. D  
Scholtz  
Jenik ...  
Raundorf j.  
Wolfgang  
Kleist  
Stadt Jegin  
dorf ...  
Stadt Rag  
Bobbau m  
u. Siebe  
Kleferm  
St. P  
in  
Die  
y  
"Schulmangel"  
"Uebersicht"  
"1. 10" ...  
"1. 11" ...  
"1. 12" ...  
"1. 13" ...  
"1. 14" ...  
"1. 15" ...  
"1. 16" ...  
"1. 17" ...  
"1. 18" ...  
"1. 19" ...  
"1. 20" ...  
"1. 21" ...  
"1. 22" ...  
"1. 23" ...  
"1. 24" ...  
"1. 25" ...  
"1. 26" ...  
"1. 27" ...  
"1. 28" ...  
"1. 29" ...  
"1. 30" ...  
"1. 31" ...  
"1. 32" ...  
"1. 33" ...  
"1. 34" ...  
"1. 35" ...  
"1. 36" ...  
"1. 37" ...  
"1. 38" ...  
"1. 39" ...  
"1. 40" ...  
"1. 41" ...  
"1. 42" ...  
"1. 43" ...  
"1. 44" ...  
"1. 45" ...  
"1. 46" ...  
"1. 47" ...  
"1. 48" ...  
"1. 49" ...  
"1. 50" ...  
"1. 51" ...  
"1. 52" ...  
"1. 53" ...  
"1. 54" ...  
"1. 55" ...  
"1. 56" ...  
"1. 57" ...  
"1. 58" ...  
"1. 59" ...  
"1. 60" ...  
"1. 61" ...  
"1. 62" ...  
"1. 63" ...  
"1. 64" ...  
"1. 65" ...  
"1. 66" ...  
"1. 67" ...  
"1. 68" ...  
"1. 69" ...  
"1. 70" ...  
"1. 71" ...  
"1. 72" ...  
"1. 73" ...  
"1. 74" ...  
"1. 75" ...  
"1. 76" ...  
"1. 77" ...  
"1. 78" ...  
"1. 79" ...  
"1. 80" ...  
"1. 81" ...  
"1. 82" ...  
"1. 83" ...  
"1. 84" ...  
"1. 85" ...  
"1. 86" ...  
"1. 87" ...  
"1. 88" ...  
"1. 89" ...  
"1. 90" ...  
"1. 91" ...  
"1. 92" ...  
"1. 93" ...  
"1. 94" ...  
"1. 95" ...  
"1. 96" ...  
"1. 97" ...  
"1. 98" ...  
"1. 99" ...  
"1. 100" ...



Schulge-  
Durch die-  
kommt es  
Benennungen  
Schule  
und hierdurch  
lich, da auch  
Bestimmungen  
den Schulen  
hrziel und  
riterien für die  
ategorien von  
len, eine sichere  
ng der einzel-  
chts-Anstalten  
stimmte Kate-  
lich ersichert.  
as wir jetzt  
ur ein An-  
einer Statistik  
richts sein.  
ige Capitel, so  
Aufwand für  
und Unterricht  
s Staats und  
men, die Leh-  
die Schulgel-  
berhältnis der  
ur Schule,  
gen der Schu-  
rmittel dersel-  
confessionellen  
e, die Lehrer-  
en u. s. w.  
gen Mangeln  
n Materials  
üchsfichtig blei-  
n.  
on allgemeinem  
a zu kennen, in  
berhaupt Schu-  
hen und einen  
über die Pre-  
einzelnen Schu-  
winnen, so geben  
der Tabelle I.  
bis 8) eine be-  
überblick von  
uljahre Ostern  
dahn 1868.  
dem Schulorte  
die Namen der

Name des Orts	Zahl d. Schulen	Klassen	Lehrer	Schüler	Schülerinnen
<b>I. Volks</b>					
Alten m. Kl. Rühnau u. Brachmeierei ..	1	2	1	50	66
Rochstedt .....	1	2	1	61	45
Törten .....	1	2	1	65	73
Gr. Rühnau m. Ziebigt	2	4	2	86	60
Dellnau m. Pötnitz u. Scholitz .....	1	2	1	—	121
Pötnitz m. Dellnau u. Scholitz .....	1	2	1	129	—
Jonitz .....	1	2	1	86	87
Naundorf j. d. M. ...	1	2	1	32	41
Mosigkau .....	2	4	2	87	81
Kleutsch .....	1	2	1	39	45
Stadt Jesnitz m. Rosdorf .....	1	8	4	249	299
Stadt Raguhn ....	1	4	m. 2 w. 1	105	101
Bobbau m. Steinfurt u. Siebenhausen ..	1	2	1	40	32

Klefevit  
Al. W  
in  
Nie  
y

...	—	1	—	1	—
...	—	1	—	1	—
...	—	9	—	1	—
...	—	—	—	2	—
...	—	8	—	1	—
...	—	30	—	6	4
...	—	24	—	1	—
...	—	2	—	1	—
...	—	2	—	1	—
...	—	3	—	1	—
...	—	14	—	1	—
...	—	23	—	4	—

Name des Orts	Zahl d. Schulen	Klassen
Biendorf m. Wohlisdorf	1	2
Cöstz m. Prießdorf ..	1	2
Crüchern m. Neunfinger	1	3
Diebzig .....	1	2
Drosfa m. Bobbe ...	1	3
Edberitz .....	1	4
Elsdorf .....	1	2
Fernsdorf .....	1	2
Frenz .....	1	2
Glauzig m. Rohndorf	1	2
Gnetsch .....	1	2
Görzig .....	1	4
Hohnsdorf m. Trebbichau a. F. ....	1	2
Kleppzig .....	1	2
Libehna m. Locherau	1	2
Maasdorf .....	1	2
Merzien m. Hohnsdorf	1	2
Osternienburg mit Würflau u. Sibbesdorf .....	1	2
Gr. Paschleben m. Trinum .....	1	2
Kl. Paschleben m. Mölz	1	3
Piethen .....	1	2
Porst .....	1	2
Pißdorf .....	1	2
Preußlig m. Blömnitz	1	2
Proßlig m. Gahrendorf	1	2
Reinsdorf .....	1	2
Riesdorf .....	1	2
Schortewitz m. Zeun- dorf .....	1	2
Thurau m. Zabitz ..	1	2
Trebbichau b. A. ...	1	2
Gr. Weißand m. Kl. Weißand, Kl. Elsdorf	1	2
Gr. u. Kl. Götzau	1	2
Wemdorf (Schule in Pötnitz a. L.) ....	—	2
Wörbzig .....	1	3
Wulfen .....	1	4
Kl. Wülknitz m. Gr. Wülknitz .....	1	2
Zehringen .....	1	2
Kl. Zerbst .....	1	2
Ziebigt m. Cosa ...	1	2
Stadt Gröbzig m.	1	2



Name des Orts	Anzahl Schulen	Klassen	Lehrer	Schüler	Schülerinnen	Wöchentliche Unterrichtsstunden				Zimmer	Zahl der Abgegangenen					
						im Sommer		im Winter			zur Unter- kunft	zum Ueber- gang in einen Lehrberuf	zu anderen Berufen	sonstige		
						obligatorische	facultative	obligatorische	facultative							
<b>I. Volksschulen.</b>																
Alten m. Kl. Kühnau u. Brachmeterei ..	1	2	1	50	66	24	—	32	—	1	—	3	—			
Rochstedt .....	1	2	1	61	45	24	—	32	—	1	—	9	—			
Törten .....	1	2	1	65	73	24	—	32	—	1	—	10	—			
Gr. Kühnau m. Ziebigt Dellnau m. Pötnitz u. Scholtz .....	2	4	2	86	60	48	—	64	—	2	—	6	—			
Pötnitz m. Dellnau u. Scholtz .....	1	2	1	—	121	24	—	32	—	1	—	—	—			
Sonitz .....	1	2	1	129	—	24	—	32	—	1	—	17	—			
Naundorf j. d. M. ...	1	2	1	86	87	24	—	32	—	1	—	12	—			
Naundorf j. d. M. ...	1	2	1	32	41	24	—	32	—	1	—	1	—			
Wosigkau .....	2	4	2	87	81	48	—	64	—	2	—	8	—			
Kleutsch .....	1	2	1	39	45	24	—	32	—	1	—	5	—			
Stadt Jesnitz m. Hof- dorf .....	1	8	4	249	299	132	—	132	—	4	—	14	—			
Stadt Raguhn .....	1	4	2	105	101	74	—	74	—	2	—	18	—			
Bobbau m. Steinfurt u. Siebenhausen ..	1	2	1	40	32	24	—	32	—	1	—	5	—			
Kleewitz .....	1	2	1	50	38	24	—	32	—	1	—	4	—			
Kl. Wöhlau (Schule in Gr. Wöhlau ..	—	2	1	15	17	32	—	32	—	1	—	4	—			
Niesau (Schule in Schierau) .....	—	2	1	10	3	33	—	33	—	1	—	—	—			
Nechau .....	1	2	1	40	31	24	—	32	—	1	—	4	—			
Thurland m. Kl. Leip- zig u. Marke .....	1	2	1	65	63	24	—	32	—	1	—	7	—			
Sollnitz .....	1	2	1	35	41	24	—	32	—	1	—	1	—			
Rakau m. Brandhorst Horsdorf .....	2	3	2	83	82	36	—	48	—	2	—	12	—			
Horsdorf .....	1	2	1	52	58	24	—	32	—	1	—	12	—			
Sohrau .....	1	2	1	32	39	24	—	32	—	1	—	3	—			
Niesitz m. Schönitz, Rothehaus und Grünehof .....	1	2	1	32	38	24	—	32	—	1	—	3	—			
Niesitz .....	1	2	1	71	62	24	—	32	—	1	—	10	—			
Griesen .....	1	2	1	38	33	24	—	32	—	1	—	1	—			
Münsterberg .....	1	2	1	7	9	24	—	32	—	1	—	—	—			
Wackerode .....	1	2	1	35	48	24	—	32	—	1	—	2	2			
Stadt Rabegast .....	1	4	2	79	99	48	8	64	8	2	—	4	—			
Elsnitz .....	1	2	1	27	37	24	—	32	—	1	—	2	—			
Fraßdorf .....	1	2	1	42	29	24	—	32	—	1	—	3	—			
Hinsdorf .....	1	2	1	62	55	24	—	32	—	1	—	8	—			
Kausitz m. Naundorf v. d. H. ....	1	2	1	21	17	24	—	32	—	1	—	1	—			
Ribbesdorf .....	1	2	1	33	30	24	—	32	—	1	—	3	—			
Weißendorf m. Körsitz u. Kl. Zehmitz .....	1	2	1	32	33	24	—	32	—	1	—	5	—			
Quellendorf m. Dies- dorf .....	1	3	2	96	111	36	—	48	—	2	—	9	—			
Reppichau .....	1	2	1	47	50	24	—	32	—	1	—	8	—			
Reppitz m. Storkau, Friedrichsdorf und Breesen .....	1	2	1	22	37	24	—	32	—	1	—	2	—			
Rosefeld .....	1	2	1	25	23	24	—	32	—	1	—	6	—			
Scheider .....	1	2	1	35	29	24	—	32	—	1	—	5	—			
Tornau m. Hoyerndorf u. Lingenau .....	1	2	1	35	43	24	—	32	—	1	—	7	—			
Wadendorf .....	1	2	1	12	13	24	—	32	—	1	—	1	—			
Zehbitz m. Lemnitz u. Wehlau .....	1	2	1	33	40	24	—	32	—	1	—	5	—			
Zehmitz .....	1	2	1	22	16	24	—	32	—	1	—	5	—			
Arendorf .....	1	2	1	34	18	30	—	28	—	1	—	8	—			
Baasdorf m. Pilsenhöh Gr. Badegast m. Kl. Badegast u. Prie- misdorf .....	1	2	1	51	57	24	—	32	—	1	—	7	—			
Prie- misdorf .....	1	2	1	76	80	30	—	32	—	1	—	14	—			

schulen meistens „ge-  
mischte“ d. h. es werden  
darin Knaben und Mäd-  
chen zusammen unterrich-  
tet, inbesseren ist dies nicht  
überall der Fall. Einige  
sind nur für die unteren  
Klassen gemischte, so in  
Wosigkau, Rakau mit  
Brandhorst, Quellendorf  
mit Diesdorf, Ratdorf,  
Güsten, Frohse, Reins-  
stedt, Nieder und Groß-  
Niesleben, und in einigen  
Volksschulen findet der  
Unterricht für Knaben und  
Mädchen ganz getrennt  
statt; so in Groß-Kühnau  
mit Ziebigt, Dellnau  
mit Pötnitz und Scholtz,  
Jesnitz und Raguhn. Aber  
nicht bloß in den Volks-  
schulen ist die Mischung  
von Knaben und Mäd-  
chen vorhanden. Sie  
findet sich auch noch bei  
den sogenannten Ober-  
schulen in Jesnitz und  
Raguhn und Gröbzig  
und bei mehreren Eleme-  
ntar-, Bürger-, Com-  
munal-, Frei- und  
anderen Schulen des  
Landes.

Noch müssen wir be-  
merken, daß in der Ta-  
belle, namentlich bei den  
höheren Schulanstalten,  
mehrere Lehrer doppelt  
erscheinen, weil der Fall  
vorkommt, daß ein Leh-  
rer an mehreren Schulen  
Unterricht erteilt. Für  
die Zahl der Lehrer im  
Ganzen ist also die Ta-  
belle nicht maßgebend; sie  
ist es nur für die, an  
jeder Schule wirkenden  
Lehrer.

Um die Veränderungen  
in den Schulen hinsichtlich  
der Zahl der Schüler etc.  
von mehreren Schuljahren  
nachzuweisen, haben wir  
in der Tabelle II. (Seite 8)  
die Uebersichten von zwei  
Schuljahren zusamen-  
gestellt. Eine Betrachtung  
der, in beiden Tabellen  
zusammengestellten Zahlen  
lehrt gar mancherlei.

Im Durchschnitt von  
2 Jahren waren im Gan-  
zen 18,704 Schüler und  
17,575 Schülerinnen vor-  
handen und es kommt da-  
her auf 10,5 Personen  
der ganzen Bevölkerung  
1 Schüler; auf 11,2 Per-  
sonen eine Schülerin und  
auf 5,3 Personen ein  
Schüler und eine Schülerin

Name des Orts	Zahl d. Schulen	Klassen	Lehrer	Schüler	Schülerinnen	Wöchentliche Unterrichtsstunden				Zimmer	Zahl der Abgegangenen			
						im Sommer		im Winter			zur Unter- kunft	zum Unter- gang in einer Gehobenschule	zu anderen Anstalten	sonstige
						obligatorische	facultative	obligatorische	facultative					
Biendorf m. Wohlsdorf	1	2	1	79	59	24	—	32	—	1	—	3	—	
Cöfzig m. Prießdorf	1	2	1	48	39	30	—	32	—	1	—	6	—	
Crüchern m. Neunfingcr	1	3	1	34	27	32	—	32	—	1	—	5	—	
Diebzig	1	2	1	31	30	24	—	32	—	1	—	7	—	
Drosa m. Bobbe	1	3	1	59	90	36	—	38	—	1	—	9	—	
Ebberitz	1	4	2	103	81	60	—	64	—	2	—	14	—	
Eisdorf	1	2	1	21	32	24	—	32	—	1	—	2	—	
Fernsdorf	1	2	1	34	23	30	—	32	—	1	—	4	—	
Frenz	1	2	1	29	27	34	—	34	—	1	—	4	—	
Glauchig m. Mohndorf	1	2	1	42	48	30	—	32	—	1	—	4	—	
Gnetsch	1	2	1	28	37	30	—	30	—	1	—	7	—	
Gröbzig	1	4	2	106	88	60	—	64	—	2	—	15	—	
Hohnsdorf m. Treb- bichau a. F.	1	2	1	63	65	30	—	32	—	1	—	7	—	
Kleppzig	1	2	1	31	31	24	—	30	—	1	—	3	—	
Kibehna m. Locheran	1	2	1	24	16	30	—	32	—	1	—	5	—	
Maasdorf	1	2	1	52	46	30	—	32	—	1	—	8	—	
Merzien m. Hohnsdorf	1	2	1	46	39	24	—	32	—	1	—	7	—	
Osternienburg mit Wirkflau u. Sibbes- dorf	1	2	1	57	65	24	—	32	—	1	—	6	—	
Gr. Paschleben m. Trinum	1	2	1	71	84	30	—	32	—	1	—	24	—	
Kl. Paschleben m. Wölz	1	3	1	91	81	34	—	38	—	1	—	9	—	
Pietzen	1	2	1	43	33	30	—	32	—	1	—	5	—	
Porst	1	2	1	22	21	24	—	32	—	1	—	2	—	
Pißdorf	1	2	1	25	20	24	—	32	—	1	—	3	—	
Preußitz m. Plömnitz	1	2	1	66	66	24	—	32	—	1	—	3	—	
Proßlig m. Gahrendorf	1	2	1	43	43	30	—	32	—	1	—	8	—	
Reinsdorf	1	2	1	27	21	30	—	32	—	1	—	9	—	
Riesdorf	1	2	1	19	23	30	—	28	—	1	—	—	—	
Schortewitz m. Zeun- dorf	1	2	1	56	67	30	—	32	—	1	—	10	—	
Turau m. Zabitz	1	2	1	24	37	28	—	32	—	1	—	3	—	
Trebbichau b. A.	1	2	1	19	22	24	—	32	—	1	—	2	—	
Gr. Weißand m. Kl. Weißand, Kl. Eisdorf	1	2	1	68	74	30	—	28	—	1	—	13	—	
Weandorf (Schule in Lößnitz a. L.)	—	2	1	2	3	30	—	30	—	1	—	—	—	
Wörbzig	1	3	1	79	70	36	—	42	—	1	—	7	—	
Wulsen	1	4	2	115	103	48	—	64	—	2	—	8	—	
Kl. Wülknitz m. Gr. Wülknitz	1	2	1	51	54	28	—	32	—	1	—	6	—	
Zehringen	1	2	1	21	22	26	—	32	—	1	—	3	—	
Kl. Zerbst	1	2	1	14	23	24	—	32	—	1	—	5	—	
Ziebigl m. Cosa	1	2	1	20	29	30	—	28	—	1	—	2	—	
Stadt Gröbzig m. Pfassendorf u. Ver- witz	1	8	4	223	219	112	—	112	—	4	—	23	—	
Gröbnitz m. Sirdorf	1	3	1	76	86	40	—	38	—	1	—	14	—	
Dohndorf	1	2	1	49	51	24	—	32	—	1	—	3	—	
Gerletogel	1	2	1	40	32	24	—	32	—	1	—	2	—	
Illersdorf m. Pfitzdorf u. Wienndorf	1	2	1	42	47	24	—	32	—	1	—	2	—	
Werdershausen mit Cattau	1	2	1	69	53	24	—	32	—	1	—	24	—	
Stadt Wienburg m. Grimschleben	1	10	m. 9 1	344	340	168	4	168	4	6	—	30	—	
Gerbig	1	2	1	54	51	24	—	32	—	1	—	8	—	
Latdorf	1	4	2	74	105	56	—	64	—	2	—	—	—	
Pöbzig m. Vorgesdorf (Schule Grams- dorf)	—	3	1	46	43	36	—	45	—	1	—	6	—	
Wedlitz	1	2	1	30	20	24	—	32	—	1	—	1	—	
Wispiritz	1	2	1	23	26	24	—	32	—	1	—	1	—	

zusammen. Es zeigt sich also wieder die verhältnißmäßig große Zahl von Kindern. —

Will man ein Urtheil über die Verbreitung der höhern Bildung gewinnen, so kann man nur die Frequenz der höhern Unterrichtsanstalten (der Gymnasien, der höhern Real- und Bürger Schulen und der Handelsschulen) berücksichtigen. Diese Anstalten, wir lassen hier die höhern Töchter Schulen und auch die Privat-Schulanstalten, von denen einige, z. B. die Erziehungsanstalt des Professor Dr. Brindmeier in Vallenstedt jenenfalls zu den höhern zu zählen sind, außer Betracht, enthielten im Schuljahre 1867 zu 68 1529 Schüler und es kam daher ein Schüler auf 128,9 Seelen der Bevölkerung des Landes. Im ganzen preussischen Staate kommt ein Schüler der höhern Unterrichtsanstalten auf etwa 265 Seelen der Bevölkerung und das günstigste Verhältniß ist in der Provinz Brandenburg, wo schon auf 185 Seelen ein solcher Schüler kommt.

Hier aber ist das Verhältniß bei Weitem günstiger. Es darf freilich nicht vergessen werden, daß die inländischen, gut renomirten Schulen auch von Nicht-Anhaltinern frequentirt werden. — Ferner kommt ein Lehrer an den höhern Unterrichtsanstalten auf etwa 2985 Seelen der Bevölkerung, während in Preußen erst auf etwa 5000 Seelen einer kommt. Nimmt man an, daß der Unterricht da um so wirksamer sein könne, wo die wenigsten Schüler auf einen Lehrer kommen, so schwindet unser Vorzug gegenüber den preussischen Verhältnissen. Hier kommen in den höhern Unterrichtsanstalten durchschnittlich über 23 Schüler auf einen Lehrer, während in der Provinz Brandenburg im Durchschnitt nur 19, in der Provinz Sachsen sogar nur 18 Schüler auf einen Lehrer kommen.

Faßt man sämmtliche,



Lehrer	Schüler	Schülerinnen	Wöchentliche Unterrichtsstunden				Zimmer	Zahl der Abgegangenen		
			im Sommer		im Winter			zur Univer- sität	zum Ueber- gang in einen Lebensberuf	zu anderen Zwecken
			obliga- torische	faculta- tive	obliga- torische	faculta- tive				
1	79	59	24	—	32	—	1	—	3	—
1	48	39	30	—	32	—	1	—	6	—
1	34	27	32	—	32	—	1	—	5	—
1	31	30	24	—	32	—	1	—	7	—
1	59	90	36	—	38	—	1	—	9	—
2	103	81	60	—	64	—	2	—	14	—
1	21	32	24	—	32	—	1	—	2	—
1	34	23	30	—	32	—	1	—	4	—
1	29	27	34	—	34	—	1	—	4	—
1	42	48	30	—	32	—	1	—	4	—
1	28	37	30	—	30	—	1	—	7	—
2	106	88	60	—	64	—	2	—	15	—
1	63	65	30	—	32	—	1	—	7	—
1	31	31	24	—	30	—	1	—	3	—
1	24	16	30	—	32	—	1	—	5	—
1	52	46	30	—	32	—	1	—	8	—
1	46	39	24	—	32	—	1	—	7	—
1	57	65	24	—	32	—	1	—	6	—
1	71	84	30	—	32	—	1	—	24	—
1	91	81	34	—	38	—	1	—	9	—
1	43	33	30	—	32	—	1	—	5	—
1	22	21	24	—	32	—	1	—	2	—
1	25	20	24	—	32	—	1	—	3	—
1	66	66	24	—	32	—	1	—	3	—
1	43	43	30	—	32	—	1	—	8	—
1	27	21	30	—	32	—	1	—	9	—
1	19	23	30	—	28	—	1	—	—	—
1	56	67	30	—	32	—	1	—	10	—
1	24	37	28	—	32	—	1	—	3	—
1	19	22	24	—	32	—	1	—	2	—
1	68	74	30	—	28	—	1	—	13	—
1	2	3	30	—	30	—	1	—	—	—
1	79	70	36	—	42	—	1	—	7	—
2	115	103	48	—	64	—	2	—	8	—
1	51	54	28	—	32	—	1	—	6	—
1	21	22	26	—	32	—	1	—	3	—
1	14	23	24	—	32	—	1	—	5	—
1	20	29	30	—	28	—	1	—	2	—

zusammen. Es zeigt sich also wieder die verhältnißmäßig große Zahl von Kindern. —

Will man ein Urtheil über die Verbreitung der höhern Bildung gewinnen, so kann man nur die Frequenz der höheren Unterrichtsanstalten (der Gymnasien, der höheren Real- und Bürgerschulen und der Handelsschulen) berücksichtigen. Diese Anstalten, wir lassen hier die höheren Töchterschulen und auch die Privat-Schulanstalten, von denen einige, z. B. die Erziehungsanstalt des Professor Dr. Brinckmeier in Ballenstedt jedenfalls zu den höheren zu zählen sind, außer Betracht, enthielten im Schuljahre 1867 zu 68 1529 Schüler und es kam daher ein Schüler auf 128,9 Seelen der Bevölkerung des Landes. Im ganzen preussischen Staate kommt ein Schüler der höheren Unterrichtsanstalten auf etwa 265 Seelen der Bevölkerung und das günstigste Verhältniß ist in der Provinz Brandenburg, wo schon auf 185 Seelen ein solcher Schüler kommt.

Hier aber ist das Verhältniß bei Weitem günstiger. Es darf freilich nicht vergessen werden, daß die inländischen, gut renomirten Schulen auch von Nicht-Anhåltinern frequentirt werden. — Ferner kommt ein Lehrer an den höheren Unterrichtsanstalten auf etwa 2985 Seelen der Bevölkerung, während in Preußen erst auf etwa 5000 Seelen einer kommt. Nimmt man an, daß der Unter-

apaaaav puaaqq  
 =mā aq bunq  
 =aq u go qu  
 =ayyogē qaq u  
 =llhā qoa u  
 =aaq uabunqpa  
 'kvaā aq p  
 u u bñyqaaag  
 =yogē 'mal aq  
 'h bñyqaaag  
 =pñyqaaag qoa  
 =aq aq qu 'q  
 =uayy uaqal aq  
 =ag aqñyā aq  
 =aq 'uabaaq aq  
 gñyqaaag  
 uabñyqaaag  
 =uayy aqal aq  
 aq u u bñyqaaag

Döben  
 Göritz  
 Gröben  
 Grochowitz  
 Hundelau m. S.  
 Kletten  
 Köpzig  
 Lutz m. Schleif  
 Müllersdorf  
 Nitzsch  
 Pappitz m. Kra  
 Seiff m. Müllig  
 Sernau  
 Schöps  
 Tzippen  
 Weiden m. Bergf  
 Witten m. Wabf  
 Ziebo  
 Stadt Köpzig  
 Rodleben m. Tor  
 Reinsdorf  
 Mühlberg  
 Mühlberg m. C  
 berg  
 Mühlberg  
 Meiten mit Bran  
 Eitzsch  
 Werlau m. Bel  
 dorf

VI.



zeigt sich  
 verhältniß-  
 Zahl von  
 ein Urtheil  
 reitung der  
 gewinnen,  
 nur die  
 höheren Un-  
 (der  
 er höheren  
 rgerschulen  
 belschulen)  
 Diese An-  
 ten hier die  
 schulen und  
 at-Schulan-  
 enen einige,  
 ziehungsan-  
 rofessor Dr.  
 n Ballenstedt  
 den höheren  
 b, außer Be-  
 ten im Schul-  
 zu 68 1529  
 es kam daher  
 auf 128,9  
 Bevölkerung  
 Im ganzen  
 taate kommt  
 der höheren  
 stalten auf  
 Seelen der  
 und das gün-  
 tniß ist in der  
 ndenburg, wo  
 5 Seelen ein  
 iler kommt.  
 ist das Ver-  
 Weitem gün-  
 darf freilich  
 ssen werden,  
 ändischen, gut  
 Schulen auch  
 inhaltimeen fre-  
 erden. — Fer-  
 ein Lehrer an  
 en Unterrichts-  
 auf etwa 2985  
 r Bevölkerung,  
 n Preußen erst  
 5000 Seelen  
 nmt. Nimmt  
 daß der Unter-

	1	1	1	2
Düben . . . . .	1	1	1	2
Göriz . . . . .	1	1	1	1
Griebo . . . . .	1	1	1	2
Grochewitz . . . . .	1	1	1	1
Hundelust m. Teber . . . . .	1	1	1	5
Kliefen . . . . .	1	2	1	6
Köselitz . . . . .	1	1	1	2
Kuto m. Schlepfe . . . . .	1	1	1	1
Möllensdorf . . . . .	1	1	1	1
Natho . . . . .	1	1	1	1
Nagöfen m. Pratau . . . . .	1	1	1	1
Senst m. Pölzig . . . . .	1	2	1	3
Serno . . . . .	1	1	1	4
Stakelitz . . . . .	1	1	1	3
Thießen . . . . .	1	1	1	3
Weiden m. Bergfrieden . . . . .	1	1	1	2
Wörpen m. Wahlsdorf . . . . .	1	1	1	2
Zieko . . . . .	1	1	1	1
Stadt Roslau . . . . .	1	12	1	33
Kodleben m. Tornau . . . . .	1	2	1	1
Meinsdorf . . . . .	1	2	1	4
Mühlsdorf m. Spiz- berg . . . . .	1	2	1	1
Mühlstedt . . . . .	1	2	1	2
Neeken mit Brambach . . . . .	1	2	1	2
Streets . . . . .	1	2	1	2
Wertlau m. Behrens- dorf . . . . .	1	2	1	1

VI.

	12	5	7	62	4	4	10	5	5
	zu anderen Zwecken		zum Heber- gang in einen Lebensberuf	stätt bei der Abgangs- angelegenheiten					
	12	5	7	62	4	4	10	5	5

Al. Mühlhingen . . . . .	1	2	2
Osmarleben . . . . .	1	3	2
Ober-Peissen . . . . .	1	2	2
Pläskau m. Bründel . . . . .	1	2	2
Gr. Poley m. Al. Poley und Weddegast . . . . .	1	3	1
Rathmannsdorf . . . . .	1	2	1
Walbau . . . . .	1	3	2
Gr. Wirschleben . . . . .	1	2	1
Stadt Glisten . . . . .	1	9	5
Amesdorf mit Warm- dorf . . . . .	1	3	1
Viersleben mit Sal- muthshof . . . . .	1	4	2
Überstedt m. Bullen- stadt u. Eölbigt . . . . .	1	5	2
Neundorf . . . . .	1	5	2
Leopoldshall . . . . .	1	2	1
Al. Schierstedt . . . . .	1	2	1
Stadt Sandersleben m. Roda . . . . .	1	10	5
Drohdorf . . . . .	1	2	1
Fredleben . . . . .	1	2	1
Mehringen . . . . .	1	3	2
Schackstedt . . . . .	1	2	1
Schackenthal . . . . .	1	2	1
Unter-Wiederstedt . . . . .	1	2	1
Badeborn . . . . .	1	3	3
Frose . . . . .	1	3	3
Opperode . . . . .	1	2	1
Radisleben . . . . .	1	2	2
Reinstedt . . . . .	1	3	3
Nieder . . . . .	1	4	3
Stadt Gr. Alsleben . . . . .	1	4	2
Al. Alsleben . . . . .	1	2	1
Altkendorf . . . . .	1	2	1
Stadt Günthersberge mit Bärenroda und einem Theil von Friedrichshöh . . . . .	1	4	2
Neudorf . . . . .	1	3	2
Mägdesprung . . . . .	1	2	1
Silberhütte . . . . .	1	2	1
Tilkerode . . . . .	1	2	1
Schielo . . . . .	1	2	1
Friedrichshöh . . . . .	1	1	1
Siptensfelde mit Hä- nichen . . . . .	1	2	1
Rindenberg (Schule in Straßberg . . . . .		2	2

Sa. 199480 m. 265  
w. 8



Name des Orts	Zahl d. Schulen	Klassen	Lehrer	Schüler	Schülerinnen	Wöchentliche Unterrichtsstunden				Zimmer	Zahl der Abgegangenen			
						im Sommer		im Winter			zur Univer- sität	zum Über- gang in einen Lebensberuf	zu anderen Zwecken	
						obliga- torische	faculta- tive	obliga- torische	faculta- tive					
Stadt Zerbst (Anfuhr)	1	3	2	81	75	32	—	40	—	1	—	6	—	
Stadt Lindau mit Sorge, Lieso, Quast, Buhlendorf u. Kuh- berge	1	4	2	108	99	52	—	64	—	2	—	18	—	
Badewitz	1	2	1	11	8	28	—	28	—	1	—	1	—	
Blas m. Pafendorf	1	2	1	21	25	24	—	32	—	1	—	3	—	
Bone m. Luso	1	2	1	16	19	24	—	32	—	1	—	1	—	
Bornum m. Trüben	1	2	1	25	21	28	—	28	—	1	—	2	—	
Deez	1	2	1	18	20	28	—	28	—	1	—	2	—	
Dobritz	1	2	1	32	26	24	—	32	—	1	—	2	—	
Dornburg	1	2	1	32	31	28	—	28	—	1	—	2	—	
Eichholz m. Lepz	1	2	1	17	16	24	—	32	—	1	—	3	—	
Gödnitz	1	2	1	25	24	24	—	32	—	1	—	3	—	
Grimme mit Goll- menglu	1	2	1	30	18	24	—	32	—	1	—	6	—	
Hohenlepte m. Bades u. Niederlepte	1	2	1	23	29	24	—	32	—	1	—	2	—	
Jüttrichau	1	2	1	12	10	24	—	32	—	1	—	1	—	
Kerschau	1	2	1	16	6	28	—	28	—	1	—	—	—	
Kl. Leigkau m. Garitz u. Rathsbuch	1	2	1	22	29	28	—	28	—	1	—	4	—	
Mühro	1	2	1	4	7	28	—	28	—	1	—	2	—	
Nebitz m. Hagendorf	1	2	1	31	40	24	—	30	—	1	—	3	—	
Nutha	1	2	1	17	17	24	—	32	—	1	—	—	—	
Polenzko mit Bären- thoren	1	2	1	25	29	28	—	28	—	1	—	4	—	
Pulspforde m. Bonitz	1	2	1	20	17	30	—	30	—	1	—	1	—	
Reuden	1	2	1	36	32	24	—	32	—	1	—	3	—	
Stechby m. Kermen	1	2	1	49	36	24	—	32	—	1	—	5	—	
Steuz m. Niezmed	1	2	1	43	56	24	—	32	—	1	—	5	—	
Straguth	1	2	1	15	20	28	—	28	—	1	—	3	—	
Strinum m. Zernitz	1	2	1	16	25	28	—	28	—	1	—	4	—	
Bräsen	1	1	1	35	27	30	—	30	—	1	—	3	—	
Bufo	1	1	1	36	26	30	—	30	—	1	—	4	—	
Buro	1	1	1	30	34	30	—	30	—	1	—	2	—	
Cobbelsdorf	1	1	1	26	22	30	—	30	—	1	—	3	—	
Döben	1	1	1	29	28	30	—	30	—	1	—	1	—	
Göriz	1	1	1	9	9	30	—	30	—	1	—	1	—	
Griebo	1	1	1	27	16	30	—	30	—	1	—	5	—	
Grochewitz	1	1	1	15	16	30	—	30	—	1	—	2	—	
Hundelust m. Jeber	1	1	1	50	44	30	—	30	—	1	—	8	—	
Kliken	1	2	1	69	65	28	—	32	—	1	—	8	—	
Küselitz	1	1	1	26	17	30	—	30	—	1	—	3	—	
Luso m. Schlepke	1	1	1	15	17	30	—	30	—	1	—	—	—	
Müllensdorf	1	1	1	14	12	30	—	30	—	1	—	2	—	
Natho	1	1	1	12	16	24	—	28	—	1	—	—	—	
Nagöfen m. Krakau	1	1	1	19	17	24	—	30	—	1	—	2	—	
Senst m. Pölzig	1	2	1	38	35	32	—	32	—	1	—	2	—	
Serno	1	1	1	41	37	30	—	30	—	1	—	5	—	
Stakelitz	1	1	1	39	38	30	—	30	—	1	—	3	—	
Thieffen	1	1	1	32	45	30	—	30	—	1	—	5	—	
Weiden m. Bergfrieden	1	1	1	25	33	30	—	30	—	1	—	5	—	
Wörpen m. Wahlsdorf	1	1	1	26	21	30	—	30	—	1	—	3	—	
Zieko	1	1	1	15	18	29	—	29	—	1	—	1	—	
Stadt Roslau	1	12	1	336	306	209	—	209	—	8	—	51	—	
Kobleben m. Tornau	1	2	1	16	26	28	—	32	—	1	—	2	—	
Weinsdorf	1	2	1	45	43	28	—	28	—	1	—	6	—	
Mühlsdorf m. Spiz- berg	1	2	1	13	7	28	—	28	—	1	—	—	—	
Mühlstedt	1	2	1	25	25	28	—	28	—	1	—	4	—	
Neefen mit Brambach	1	2	1	21	28	30	—	30	—	1	—	2	—	
Streez	1	2	1	21	8	28	—	28	—	1	—	3	—	
Wertlau m. Behrens- dorf	1	2	1	18	21	28	—	28	—	1	—	5	—	

im Lande bestehenden öf-  
fentlichen Schulen zu-  
sammen, so kommt auf  
814,21 Seelen der Be-  
völkerung eine Schule;  
auf einen öffentlichen  
Lehrer kommen im Durch-  
schnitt 37,35 Schüler,  
35,24 Schülerinnen und  
72,59 Schüler und Schü-  
lerinnen vereinigt. Fer-  
ner hat durchschnittlich  
ein jeder Lehrer im Som-  
mer 26,87 und im Win-  
ter 29,27 Unterrichtsstunden in der Woche zu  
geben. —  
Anders stellt sich das  
Verhältniß, wenn man  
unterscheidet zwischen  
Stadt und Land. Auf  
einen Landschullehrer  
kommen durchschnittlich  
81,38 Kinder und zwar  
40,75 Schüler und 40,62  
Schülerinnen. Im Durch-  
schnitt hat jeder im Som-  
mer 26,16, im Winter  
31,42 wöchentliche Unter-  
richtsstunden zu geben. —  
In den öffentlichen Schul-  
anstalten in den Städten  
kommen, — die höheren  
Unterrichtsanstalten und  
auch die Lehrerinnen sind  
hier nicht mit in Berech-  
nung gezogen, — im  
Durchschnitt auf einen  
Schullehrer 38,22 Schü-  
ler, 40,52 Schülerinnen,  
78,74 Schulkinder zusam-  
men und wöchentliche Un-  
terrichtsstunden im Som-  
mer 28,42 und im Winter  
29,30. —  
Man sieht, im Allge-  
meinen haben die Schul-  
lehrer, namentlich wenn  
man die geringen Gehäl-  
ter berücksichtigt, mit wel-  
chen sie auf Nebenein-  
nahmen durch Privatstun-  
den u. angewiesen sind,  
keinen leichten Stand, um  
ihrer würdigen und mühe-  
vollen Aufgabe: für Volks-  
bildung und Verbreitung  
von Kenntnissen und wis-  
senschaftlichen Wahrheiten  
zu wirken, gerecht zu wer-  
den. Wie schon vorn er-  
wähnt, läßt sich diese  
Wirksamkeit statistisch nicht  
darstellen, aber in mittel-  
barer Weise tritt sie bei  
manchen Erscheinungen  
im geistigen, sittlichen, po-  
litischen und socialen Le-  
ben des Volkes hervor.  
Die Schule, die Pflege-  
mutter und Verbreiterin

Name des Orts	Zahl d. Schulen	Klassen	Lehrer	Schüler	Schülerinnen	Wöchentliche Unterrichtsstunden				Zimmer	Zahl der Abgegangenen			
						im Sommer		im Winter			zur Univer- sität	zum Weiter- gang in einen Beruf	zu anderen Zwecken	
						obligatorische	facultative	obligatorische	facultative					
Aberstedt	1	3	1	63	70	48	—	60	—	1	—	5	—	
Altenburg	1	2	1	57	43	24	—	30	—	1	—	5	—	
Baalberge mit Kl. Wirsleben, Rosch- witz u. Zepzig	1	2	1	105	93	28	—	32	—	1	—	10	—	
Dröbel	1	2	1	41	55	24	—	30	—	1	—	4	—	
Oröna mit Schlewipp- Gröna	1	3	1	62	41	48	—	60	—	1	—	4	—	
Hecklingen mit Gänse- furt	1	4	m. 3 w. 1	233	232	78	—	96	—	3	—	29	—	
Hohen-Erleben	1	2	1	53	64	36	—	36	—	1	—	7	—	
Leau	1	1	1	24	31	30	—	30	—	1	—	5	—	
Gr. Mühlungen	1	3	3	168	164	90	—	90	—	3	—	21	—	
Kl. Mühlungen	1	2	2	74	68	58	—	58	—	2	—	6	—	
Dsmarsleben	1	3	2	74	76	52	—	76	—	2	—	9	—	
Ober-Weissen	1	2	2	68	66	56	2	56	—	2	—	8	—	
Plüskau m. Bründel	1	2	2	155	138	56	—	56	—	2	—	18	—	
Gr. Poley m. Kl. Poley und Webdegast	1	3	1	59	70	44	—	60	—	1	—	6	—	
Rathmannsdorf	1	2	1	70	57	36	—	36	—	1	—	6	—	
Walbau	1	3	m. 2 w. 1	148	155	44	—	58	—	2	—	16	—	
Gr. Wirsleben	1	2	1	45	63	30	—	30	—	1	—	6	—	
Stadt Gülsten	1	9	m. 5 w. 1	285	228	142	16	162	16	6	—	43	—	
Amesdorf mit Warm- dorf	1	3	1	61	68	36	—	48	—	1	—	7	—	
Siersleben mit Sal- muthshof	1	4	2	130	116	48	—	64	—	2	—	24	—	
Ilberstedt m. Bullen- stadt u. Eßbigk	1	5	2	134	142	60	—	76	—	2	—	14	—	
Neundorf	1	5	2	96	114	60	—	76	—	2	—	12	—	
Leopoldshall	1	2	1	52	50	28	—	28	—	1	—	3	—	
Kl. Schierstedt	1	2	1	61	48	24	—	32	—	1	—	13	—	
Stadt Sandersleben m. Koda	1	10	m. 5 w. 1	291	259	140	—	160	—	5	—	35	2	
Drohdorf	1	2	1	51	68	24	—	32	—	1	—	5	—	
Fredleben	1	2	1	84	94	24	—	32	—	1	—	10	—	
Mehringen	1	3	2	76	106	36	—	48	—	2	—	7	—	
Schafstedt	1	2	1	73	60	24	—	32	—	1	—	6	—	
Schackenthal	1	2	1	34	20	24	—	32	—	1	—	4	—	
Unter-Wiederstedt	1	2	1	32	33	24	—	32	—	1	—	2	—	
Vadeborn	1	3	3	113	112	56	—	90	—	3	—	10	—	
Froße	1	3	3	162	151	66	—	90	—	3	—	30	—	
Opferode	1	2	1	66	66	32	—	32	—	1	—	8	—	
Radisleben	1	2	2	71	65	56	—	56	—	2	—	6	—	
Reinstedt	1	3	3	122	136	54	—	90	—	3	—	15	—	
Nieder	1	4	3	187	194	90	—	90	—	3	—	20	—	
Stadt Gr. Altleben	1	4	2	90	91	48	—	72	—	2	—	9	—	
Kl. Altleben	1	2	1	24	25	24	—	32	—	1	—	4	—	
Milkenhof	1	2	1	29	37	24	—	32	—	1	—	1	—	
Stadt Günthersberge mit Bärenroda und einem Theil von Friedrichshöh	1	4	2	105	69	48	—	67	—	2	—	16	—	
Neudorf	1	3	2	127	103	54	—	56	—	2	—	14	—	
Mägdesprung	1	2	1	40	37	36	—	36	—	1	—	3	—	
Silberhütte	1	2	1	14	27	36	—	36	—	1	—	9	—	
Silferode	1	2	1	29	33	26	—	30	—	1	—	6	—	
Schielo	1	2	1	34	41	22	—	30	—	1	—	7	—	
Friedrichshöh	1	1	1	1	2	6	—	6	—	1	—	—	—	
Siptensfelde mit Hä- nichen	1	2	1	64	64	24	—	32	—	1	—	7	—	
Rindenberg (Schule in Straßberg)	—	2	2	6	6	26	—	26	—	2	—	—	—	
Sa.	199	480	m. 265 w. 8	11303	11162	7097	30	8267	28	265	—	1368	4	

geistigen Capitals, ist die Grundlage jeder Entwicklung, jedes tüchtigen Volksgeistes. Deshalb müssen alle Fragen, die sich auf die Schule beziehen, für jeden Menschenfreund, und für Jeden, dem das öffentliche Wohl nicht gleichgültig ist, von Interesse sein. Vollkommen berechtigt ist hierbei auch die Frage, wie die Einrichtungen der Schule auf das physische Leben des Volkes einwirken und ob in dieser Beziehung die Einrichtungen überall gerechten und billigen Anforderungen entsprechen? Dies zu erwägen ist zunächst Sache der Unterrichtsverwaltung. Auf den naturgesetzlichen Zusammenhang zwischen den Einrichtungen der Schule hinsichtlich der Schulräume, der Beschäftigung der Kinder u. mit mancherlei Krankheitserscheinungen in der heutigen Zeit ist von hochachtbaren Seiten wiederholt hingewiesen worden.

Zum Schluß wollen wir noch bemerken, daß die Organisation der Handwerker-Fortbildungsschulen im Lande noch nicht der Art ist, daß durch dieselben höheren Anforderungen genügt werden könnte. Nichtsdestoweniger muß man das stille Wirken dieser Schulen für gewerbliche und allgemeine Bildung dankbar anerkennen. Das Dessauer Rathsche Schulgesetz vom 22. April 1850 geht über derartige Schulen nur kurz hinweg und unseres Wissens ist auch nur die Handwerker-Fortbildungsschule in Zerbst offiziell eingerichtet, ob schon das Gesetz bestimmt, daß „niedere Gewerbeschulen in Form von Abend- und Sonntagsschulen da errichtet werden, wo es das Bedürfnis erfordert.“ Das Bedürfnis ist gewißlich in jeder Stadt vorhanden. Demselben wird in der Residenzstadt Dessau, allerdings mit



74	68	58	—	58	—	2	—	6	—
74	76	52	—	76	—	2	—	9	—
68	66	56	2	56	—	2	—	8	—
155	138	56	—	56	—	2	—	18	—
59	70	44	—	60	—	1	—	6	—
70	57	36	—	36	—	1	—	6	—
148	155	44	—	58	—	2	—	16	—
45	63	30	—	30	—	1	—	6	—
285	228	142	16	162	16	6	—	43	—
61	68	36	—	48	—	1	—	7	—
130	116	48	—	64	—	2	—	24	—
134	142	60	—	76	—	2	—	14	—
96	114	60	—	76	—	2	—	12	—
52	50	28	—	28	—	1	—	3	—
61	48	24	—	32	—	1	—	13	—
291	259	140	—	160	—	5	—	35	2
51	68	24	—	32	—	1	—	5	—
84	94	24	—	32	—	1	—	10	—
76	106	36	—	48	—	2	—	7	—
73	60	24	—	32	—	1	—	6	—
34	20	24	—	32	—	1	—	4	—
32	33	24	—	32	—	1	—	2	—
113	112	56	—	90	—	3	—	10	—
162	151	66	—	90	—	3	—	30	—
66	66	32	—	32	—	1	—	8	—
71	65	56	—	56	—	2	—	6	—
122	136	54	—	90	—	3	—	15	—
187	194	90	—	90	—	3	—	20	—
90	91	48	—	72	—	2	—	9	—
24	25	24	—	32	—	1	—	4	—
29	37	24	—	32	—	1	—	1	—
105	69	48	—	67	—	2	—	16	—
127	103	54	—	56	—	2	—	14	—
40	37	36	—	36	—	1	—	3	—
14	27	36	—	36	—	1	—	9	—
29	33	26	—	30	—	1	—	6	—
34	41	22	—	30	—	1	—	7	—
1	2	6	—	6	—	1	—	—	—
64	64	24	—	32	—	1	—	7	—
6	6	26	—	26	—	2	—	—	—
11303	11162	7097	30	8267	28	265	—	1368	4

ten und billigen Anforderungen entsprechen? Dies zu erwägen ist zunächst Sache der Unterrichtsverwaltung. Auf den naturgesetzlichen Zusammenhang zwischen den Einrichtungen der Schule hinsichtlich der Schulräume, der Beschäftigung der Kinder etc. mit mancherlei Krankheitserrscheinungen in der heutigen Zeit ist von hochachtbaren Seiten wiederholt hingewiesen worden.

Zum Schluß wollen wir noch bemerken, daß die Organisation der Handwerker-Fortbildungsschulen im Lande noch nicht der Art ist, daß durch dieselben höheren Anforderungen genügt werden könnte. Nichtsdestoweniger muß man das stille Wirken dieser Schulen für gewerbliche und allgemeine Bildung dankbar anerkennen. Das Dessauer Köthen'sche Schulgesetz vom 22. April 1850 geht über derartige Schulen nur kurz hinweg und unseres Wissens ist auch nur die Handwerker-Fortbildungsschule in Zerbst offiziell eingerichtet, ob schon das Gesetz bestimmt, daß „niedere Gewerbeschulen in Form von Abend- und Sonntagschulen da errichtet werden, wo es das Bedürfnis erfordert.“ Das Bedürfnis ist gewißlich in jeder Stadt vorhanden. Demselben wird in der Residenzstadt Dessau, allerdings mit

8  
 -lum qu  
 poq ' uau  
 rognur o  
 -d pou a  
 aley u  
 'spiaar  
 abayk ab  
 hanz qu  
 uahzgebim  
 uaqaa u  
 aq Humaz  
 -e G wchth  
 -juur  
 -st  
 -schh  
 -anz in ab  
 -anz

Dessau ...  
 Zerbst ...  
 Köthen ...  
 ...

...Anfor-  
...sprechen?  
...wägen ist zu-  
...che der Unter-  
...altung. Aufden  
...sichen Zusam-  
...zwischen den  
...gen der Schule  
...der Schul-  
...Beschäftigung  
...ic. mit man-  
...aufseherischei-  
...der heutigen  
...u hochachtbaren  
...berholt hinge-  
...den.

Schluß wollen  
...bemerkten, daß  
...nisation der  
...rker- Fort-  
...schulen im  
...h nicht der Art  
...durch dieselben  
...Anforderungen  
...werden könnte.  
...weniger muß  
...sille Wirken  
...ulen für ge-  
...nd allgemeine  
...antbar aner-  
...Das Dessau-  
...Schulgesetz  
...pril 1850 geht  
...rtige Schulen  
...inweg und un-  
...ens ist auch nur  
...werker- Fortbil-  
...e in Zerbst  
...ngerichtet, ob-  
...Gesetz bestimmt,  
...re Gewerbeschu-  
...rm von Abends-  
...tageschulen da  
...werden, wo es  
...rnfür erforderlich."  
...ürfnis ist gewiß-  
...der Stadt vor-  
...Demselben wird  
...Residenzstadt  
...allerdings mit

...un dun bytnd nu  
...pob 'uennzraenduo ge  
...vognuo, 'st, lo  
...vgnung hier nod ge-  
...alles in diefer  
...des Reichs.  
...eine sorgfältige  
...dun uenoch des  
...uachsgang dard unnt  
...uachsgang unnt  
...eine, eine  
...nterstützung  
...nterstützung  
...nterstützung  
...nterstützung  
...nterstützung

—	208	—	4
4	1368	—	5
—	74	—	6
5	406	—	8
—	—	—	7
—	14	—	5
—	—	—	2
—	20	—	4
—	52	—	3
—	51	25	9

Zahl der Abgegebenen			
zu anderen	zum Ueber-	zum Ueber-	zum Ueber-
Zwecken	gang in einem	gang in einem	gang in einem
	Klassen	Klassen	Klassen

Sa. 13 23 m. 27 113

O. Israelitisch

Dessau .....	1	1	2	39
Jehnitz mit Raguhn .	1	3	1	8
Wörlitz mit Dranien- baum .....	—	—	—	—
Kadegaß .....	1	1	1	1
Coswig .....	1	2	1	2
Röthen .....	1	6	1	21
Gröbzig .....	1	1	1	12
Nienburg .....	1	1	1	7
Bernburg .....	1	3	2	27
Güsten .....	1	1	1	5
Sandersleben .....	1	2	1	4
Ballenstedt .....	1	1	1	7
Dohm m. Frose u. Reinstedt .....	1	1	1	3
Sa.	12	23	14	136

P. Handwerker

Dessau .....	1	3	6	123
Zerbst .....	1	6	5	152
Sa.	2	9	11	275

L. Fabrikschulen ...	1	1
M. Katholische Pfarr- schulen .....	4	15
Sa.	242	743
N. Privatschulen ...	13	23
O. Israelitische Re- ligionschulen ..	12	23
P. Handwerker Fort- bildungsschulen .	2	9

Art der Schule		
Gymnasien .....	1	1
Realschulen .....	1	1
Handelschulen .....	1	1
Höhere Töchterschulen	1	1
Oberschulen .....	1	1
Elementarschulen ...	1	1
Bürgerschulen .....	1	1
Communalschulen ...	1	1
Volksschulen .....	1	1
Freischulen .....	1	1
Fabrikschulen .....	1	1
Katholische Pfarr- schulen .....	1	1
Sa.	1	1
Privatschulen .....	1	1
Israelitische Reli- gionschulen .....	1	1
Handwerker Fort- bildungsschulen ...	1	1



Name des Orts	Zahl d. Schulen	Klassen	Lehrer	Schüler	Schülerinnen	Wöchentliche Unterrichtsstunden				Zimmer	Zahl der Abgegangenen			
						im Sommer		im Winter			zur Universi- tät	zum Ueber- gang in einen andern Beruf	in anderen Zweigen	
						obligatorische	facultative	obligatorische	facultative					
<b>K. Freischulen.</b>														
Dessau .....	3	16	m. 8 p. 3	477	438	264	24	264	24	8	—	77	—	
Röthen mit Geuz....	1	20	m. 11 p. 3	610	592	412	40	396	40	11	—	64	—	
Zerbst .....	1	6	m. 3 p. 1	218	210	96	8	96	8	3	—	38	—	
Bernburg .....	1	1	1	37	38	26	—	26	—	1	—	7	—	
Ballenstedt .....	1	1	1	48	38	12	—	30	—	1	—	22	—	
Sa.	7	44	m. 24 p. 7	1390	1316	810	72	812	72	24	—	208	—	

<b>L. Fabriksschulen.</b>													
Fehmitz m. Rosßdorf..	1	1	1	26	22	12	—	12	—	1	—	16	—
Sa.	1	1	1	26	22	12	—	12	—	1	—	16	—

<b>M. Katholische Pfarrschulen.</b>													
Dessau .....	1	3	1	14	10	78	—	78	—	1	—	—	—
Röthen .....	1	8	m. 2 p. 1	20	30	246	—	246	—	2	—	—	—
Zerbst .....	1	3	1	7	8	75	—	75	—	1	—	1	—
Bernburg .....	1	1	1	16	19	26	—	26	—	1	—	2	—
Sa.	4	15	m. 5 p. 4	57	67	425	—	425	—	5	—	3	—

<b>N. Privatschulen.</b>													
Dessau .....	1	5	m. 9 p. 6	—	84	106	—	106	—	5	—	—	—
Gr. Paschleben mit Trinum .....	2	4	m. 3 p. 1	28	2	102	—	102	—	4	—	2	—
Zerbst .....	4	4	m. 1 p. 3	41	31	90	—	90	—	4	—	—	—
Coswig .....	1	2	m. 1 p. 1	4	18	58	4	58	4	1	—	—	—
Feklingen m. Gänsefurt	1	1	1	1	10	30	—	30	—	1	—	1	—
Hiersleben m. Sal- muthshof .....	1	1	1	—	2	30	—	30	—	1	—	—	4
Schackstedt .....	1	1	1	3	6	32	—	32	—	1	—	1	—
Schackenthal .....	1	1	1	1	1	24	—	24	—	1	—	—	—
Ballenstedt .....	1	4	9	35	—	124	—	130	—	4	—	—	10
Sa.	13	23	m. 27 p. 11	113	154	596	4	602	4	22	—	4	14

<b>O. Israelitische Religionschulen.</b>													
Dessau .....	1	1	2	39	18	10	—	10	—	1	—	8	—
Fehmitz mit Raguhn	1	3	1	8	13	19	—	19	—	1	—	—	—
Wörlitz mit Oranien- baum .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Radegast .....	1	1	1	1	3	6	—	6	—	1	—	—	—
Coswig .....	1	2	1	2	6	14	—	14	—	1	—	—	—
Röthen .....	1	6	1	21	19	13	—	13	—	1	—	—	—
Gröbzig .....	1	1	1	12	14	18	—	16	—	1	—	—	—
Mienburg .....	1	1	1	7	—	4	—	4	—	1	—	—	—
Bernburg .....	1	3	2	27	42	18	—	18	—	2	—	—	—
Güsten .....	1	1	1	5	5	12	—	12	—	1	—	—	—
Sandersleben .....	1	2	1	4	1	8	—	12	—	1	—	—	—
Ballenstedt .....	1	1	1	7	4	9	—	9	—	1	—	—	—
Hoym m. Frose u. Kleinstedt .....	1	1	1	3	2	1	—	1	—	1	—	1	—
Sa.	12	23	14	136	127	132	—	134	—	13	—	9	—

<b>P. Handwerker Fortbildungsschulen.</b>													
Dessau .....	1	3	6	123	—	—	6	—	12	3	—	—	—
Zerbst .....	1	6	5	152	—	—	13	—	13	3	—	—	—
Sa.	2	9	11	275	—	—	19	—	25	6	—	—	—

staatlicher Unterstützung, von privater Seite Rechnung getragen. Bereits im Jahre 1857 richtete der Gewerbeverein daselbst eine Abend- und Sonntagschule zur Fortbildung der Handwerks-Lehrlinge und Gesellen ein. Wegen Mangels an Mitteln mußte aber der Unterricht nach vier Jahren nur auf den Unterricht im Zeichnen beschränkt werden, bis es im Jahre 1866 durch Bewilligung einer staatlichen Unterstützung möglich wurde, auch an den Wochenabenden im Schreiben, Lesen und Rechnen wieder Unterricht erteilen zu lassen. Der Unterricht in dieser Schule und auch in der Zerbster ist ein unentgeltlicher, wie es das Schulgesetz vorschreibt. Der Besuch ist dem freien Willen der Betheiligten überlassen und auch die Theilnahme an den einzelnen Unterrichtsgegenständen steht in dem Belieben der Schüler. Es liegt auf der Hand, daß diese Schulen ein hohes Ziel nicht verfolgen zu können. Es kommt vorzugsweise auf eine Auffrischung der Kenntnisse der Volksschulen und auf den in den Volksschulen bisher noch nicht eingeführten Unterricht im Zeichnen an. Auf den letztern Unterricht wird die meiste Zeit verwendet, um durch Uebung im Zeichnen den Geschmack und den Formeninn zu bilden. Wie wichtig dieser Unterricht zur Hebung der Gewerbe ist, hat die letzte Weltausstellung zu Paris hinreichend gelehrt, und bekannt ist, daß die Königl. Preuss. Staatsregierung jetzt mit großer Energie die Gründung von Zeichenschulen anstrebt, weil darin das wirksamste Mittel erblickt wird, um die auf äußere Ausstattung und Schönheit angewiesenen Gewerbezweige auf dem Weltmarkte concurrenzfähig zu machen. Wir haben den lebhaften Wunsch, daß auch hier

Art der Schule.	Zahl d. Schulen		Lehrer	Schüler	Schülerinnen	Wöchentliche Unterrichtsstunden				Zimmer	Zahl der Abgegangenen			
	Klassen	Sa.				im Sommer		im Winter			zur Unversität	zum Ueberegang in einen Lehensberuf	zu anderen Zwecken	
						obligatorische	facultative	obligatorische	facultative					
<b>Zusammenstellung.</b>														
A. Gymnasien . . . . .	4	27	58	888	—	875	75	875	52	29	25	51	—	
B. Realschulen . . . . .	2	14	21	646	—	404	21	404	21	13	—	52	—	
C. Handelsschulen . . . . .	1	4	9	102	—	126	16	126	16	4	—	20	—	
D. Höhere Töchter- schulen . . . . .	5	32	<small>m. 33 w. 19</small>	—	1364	847	89	847	89	32	—	—	—	
E. Oberschulen . . . . .	2	5	<small>m. 5 w. 1</small>	65	53	137	—	137	—	5	—	14	—	
F. Elementarschulen . . . . .	3	8	7	406	81	180	—	180	—	7	—	—	—	
G. Bürgerschulen . . . . .	12	86	<small>m. 72 w. 10 m. 27 w. 9</small>	2962	2578	1845	120	1877	120	68	—	406	5	
H. Communalschulen . . . . .	2	27	<small>m. 27 w. 9</small>	909	1046	730	28	730	28	26	—	74	—	
I. Volksschulen . . . . .	199	480	<small>m. 265 w. 8</small>	11303	11162	7097	30	8267	28	265	—	1368	4	
K. Freischulen . . . . .	7	44	<small>m. 24 w. 7</small>	1390	1316	810	72	812	72	24	—	208	—	
L. Fabriksschulen . . . . .	1	1	1	26	22	12	—	12	—	1	—	16	—	
M. Katholische Pfarr- schulen . . . . .	4	15	<small>m. 5 w. 1</small>	57	67	425	—	425	—	5	—	3	—	
Sa.	242	743	<small>m. 527 w. 64 m. 27 w. 11</small>	18754	17689	13488	451	14692	426	479	25	2212	9	
N. Privatschulen . . . . .	13	23	<small>m. 23 w. 11</small>	113	154	596	4	602	4	—	—	4	14	
O. Israelitische Reli- gionsschulen . . . . .	12	23	14	136	127	132	—	134	—	13	—	9	—	
P. Handwerker Fort- bildungsschulen . . . . .	2	9	11	275	—	—	19	—	25	6	—	—	—	

mehr geschehe für Aus-  
bildung des Schönheits-  
sinnes und die Erkennt-  
niß der künstlerischen Ge-  
setze, eine Erkenntniß, die  
nur gewonnen werden  
kann durch häufiges Sehen  
des Schönen und durch  
eine sorgfältige Pflege  
des Zeichenunterrichts.  
Alles was in dieser  
Beziehung hier noch ge-  
schehen, ist, so dankbar  
es anzuerkennen, doch  
nur dürftig und unzu-  
reichend. L.

**Tabelle II.**

Art der Schule	Schuljahr	Zahl d. Schulen		Lehrer	Schüler	Schülerinnen	Wöchentliche Unterrichtsstunden				Zimmer	Zahl der Abgegangenen			
		Klassen	Sa.				im Sommer		im Winter			zur Unversität	zum Ueberegang in einen Lehensberuf	zu anderen Zwecken	
							obligatorische	facultative	obligatorische	facultative					
Gymnasien . . . . .	1866/67	4	27	64	794	—	914	52	914	52	29	22	95	—	
	1867/68	4	27	58	888	—	875	75	875	52	29	25	51	—	
Realschulen . . . . .	1866/67	2	14	21	696	—	398	—	398	—	13	—	99	94	
	1867/68	2	14	21	646	—	404	21	404	21	13	—	52	—	
Handelsschulen . . . . .	1866/67	1	4	9	83	—	123	16	123	16	4	—	20	—	
	1867/68	1	4	9	102	—	126	16	126	16	4	—	20	—	
Höhere Töchter- schulen . . . . .	1866/67	5	32	<small>m. 33 w. 19</small>	—	1372	842	88	842	83	31	—	—	—	
	1867/68	5	32	<small>m. 33 w. 19</small>	—	1364	847	89	847	89	32	—	—	—	
Oberschulen . . . . .	1866/67	2	5	<small>m. 5 w. 1</small>	41	52	129	4	129	4	5	—	7	—	
	1867/68	2	5	5	65	53	137	—	137	—	5	—	14	—	
Elementarschulen . . . . .	1866/67	3	7	7	412	102	174	—	174	—	7	—	—	—	
	1867/68	3	8	7	406	81	180	—	180	—	7	—	—	—	
Bürgerschulen . . . . .	1866/67	12	83	<small>m. 69 w. 10</small>	2843	2430	1784	178	1938	176	66	—	348	—	
	1867/68	12	86	<small>m. 72 w. 10</small>	2962	2578	1845	120	1897	120	68	—	406	5	
Communalschulen . . . . .	1866/67	2	27	<small>m. 27 w. 9</small>	883	1036	730	28	730	28	27	—	65	—	
	1867/68	2	27	<small>m. 27 w. 9</small>	909	1046	730	28	730	28	26	—	74	—	
Volksschulen . . . . .	1866/67	199	476	<small>m. 263 w. 8</small>	11382	10899	6869	22	8161	20	260	—	1303	3	
	1867/68	199	480	<small>m. 265 w. 8</small>	11303	11162	7097	30	8267	28	265	—	1368	4	
Freischulen . . . . .	1866/67	7	45	<small>m. 24 w. 7</small>	1350	1306	798	68	840	68	23	—	149	—	
	1867/68	7	44	<small>m. 24 w. 7</small>	1390	1316	810	72	812	72	24	—	208	—	
Fabriksschulen . . . . .	1866/67	1	1	1	28	18	12	—	12	—	1	—	10	—	
	1867/68	1	1	1	26	22	12	—	12	—	1	—	16	—	
Katholische Pfarr- schulen . . . . .	1866/67	4	15	<small>m. 5 w. 1</small>	53	80	425	—	425	—	5	—	8	—	
	1867/68	4	15	<small>m. 5 w. 1</small>	57	67	425	—	425	—	5	—	3	—	
Sa.	1866/67	242	736	<small>m. 528 w. 55</small>	18565	17295	13198	456	14686	452	471	22	2104	97	
	1867/68	242	743	<small>m. 527 w. 54</small>	18754	17689	13488	451	14692	426	479	25	2212	9	
Privatschulen . . . . .	1866/67	14	24	<small>m. 26 w. 13</small>	120	167	581	6	589	6	23	—	7	—	
	1867/68	13	23	<small>m. 23 w. 11</small>	113	154	596	4	602	4	22	—	4	14	
Israelitische Reli- gionsschulen . . . . .	1866/67	13	21	15	142	138	159	—	159	—	14	—	13	—	
	1867/68	12	23	14	136	127	132	—	134	—	13	—	9	—	
Handwerker Fort- bildungsschulen . . . . .	1866/67	2	10	12	331	—	—	20	—	26	6	—	—	—	
	1867/68	2	9	11	275	—	—	19	—	25	6	—	—	—	

Deffau, Hofbuchdruckerei von S. Seybruch.



1	20	22	12	—	12	—	1	—	16	—
5	57	67	425	—	425	—	5	—	3	—
527	18754	17689	13488	451	14692	426	479	25	2212	9
54	113	154	596	4	602	4	—	—	4	14
27	14	136	127	132	—	134	—	13	—	9
11	11	275	—	—	19	—	25	6	—	—

Tabelle II.

Schuljahr	Zahl d. Schulen	Klassen	Lehrer	Schüler	Schülerinnen	Wöchentliche Unterrichtsstunden				Zimmer	Zahl der Abgegangenen			
						im Sommer		im Winter			zur Unver- stätt	zum Ueber- gang in einen Lebensberuf	zu anderen Bereichen	
						obliga- torische	faculta- tive	obliga- torische	faculta- tive					
866/67	4	27	64	794	—	914	52	914	52	29	22	95	—	
867/68	4	27	58	888	—	875	75	875	52	29	25	51	—	
866/67	2	14	21	696	—	398	—	398	—	13	—	99	94	
867/68	2	14	21	646	—	404	21	404	21	13	—	52	—	
866/67	1	4	9	83	—	123	16	123	16	4	—	20	—	
867/68	1	4	9	102	—	126	16	126	16	4	—	20	—	
866/67	5	32	m. 33 w. 19	—	1372	842	88	842	83	31	—	—	—	
867/68	5	32	m. 33 w. 19	—	1364	847	89	847	89	32	—	—	—	
866/67	2	5	m. 5 w. 1	41	52	129	4	129	4	5	—	7	—	
867/68	2	5	5	65	53	137	—	137	—	5	—	14	—	
866/67	3	7	7	412	102	174	—	174	—	7	—	—	—	
867/68	3	8	7	406	81	180	—	180	—	7	—	—	—	
866/67	12	83	m. 69 w. 10	2843	2430	1784	178	1938	176	66	—	348	—	
867/68	12	86	m. 72 w. 10	2962	2578	1845	120	1897	120	68	—	406	5	
866/67	2	27	m. 27 w. 9	883	1036	730	28	730	28	27	—	65	—	
867/68	2	27	m. 27 w. 9	909	1046	730	28	730	28	26	—	74	—	
866/67	199	476	m. 263 w. 8	11382	10899	6869	22	8161	20	260	—	1303	3	
867/68	199	480	m. 265 w. 8	11303	11162	7097	30	8267	28	265	—	1368	4	
866/67	7	45	m. 24 w. 7	1350	1306	798	68	840	68	23	—	149	—	
867/68	7	44	m. 24 w. 7	1390	1316	810	72	812	72	24	—	208	—	
866/67	1	1	1	28	18	12	—	12	—	1	—	10	—	
867/68	1	1	1	26	22	12	—	12	—	1	—	16	—	
866/67	4	15	m. 5 w. 1	53	80	425	—	425	—	5	—	8	—	
867/68	4	15	m. 5 w. 1	57	67	425	—	425	—	5	—	3	—	
866/67	242	736	m. 528 w. 55	18565	17295	13198	456	14686	452	471	22	2104	97	
867/68	242	743	m. 527 w. 54	18754	17689	13488	451	14692	426	479	25	2212	9	
866/67	14	24	m. 26 w. 13	120	167	581	6	589	6	23	—	7	—	
867/68	13	23	m. 27 w. 11	113	154	596	4	602	4	22	—	4	14	
866/67	13	21	15	142	138	159	—	159	—	14	—	13	—	
867/68	12	23	14	136	127	132	—	134	—	13	—	9	—	
866/67	2	10	12	331	—	—	20	—	26	6	—	—	—	
867/68	2	9	11	275	—	—	19	—	25	6	—	—	—	

Deffau, Hofbuchdruckerei von S. Heybruch.